

**Weiteres zum Gaunerstreiche in Köpenick.**

Die Nachforschungen nach dem Urheber des vorerwähnten Diebstahls sind die Köpenicker Stadtpolizei begeben sich nach verschiedenen Richtungen, doch ist bisher ein bestimmter Anhalt über die Verantwortlichkeit des Täters noch nicht gefunden.

Eine Unterredung zwischen dem Regierungsrat in Potsdam und seinem Adjunkten als Mitglied des Reichstages ist eingeleitet worden. Zweck und Ziel der Unterredungen sind: festzustellen, ob die Köpenicker städtische Beamtenstellen, zu welcher auch die dortige Polizei gehört, die Beschäftigung des Schutzwächters, durch welches das Vergehen der Schilde ausgedrückt wird, nicht hätte bei pflichtgemäßer Sorgfalt verhindert werden können. Es soll insbesondere ermittelt werden, ob den Drohungen des Schutzwächters zu glauben war, so daß er diesen im eigentlichen Sinne mit der Polizei gesehen hätte. Sonst erwidert, wird nicht abschließend recht an die Verantwortlichkeit der Beamten des Provinz-Gauners geübt. Weiter wird festgestellt mit einem Einflußnahmeversuche geredet, der den bestreiten Beamten gegenüber glänzend zur Darstellung gekommen ist. Bei aller Sympathie, die Herr Dr. Kangerikus als Bürgermeister bei denselben geniesst, die mit ihm in amtlichen Beziehungen stehen, scheint die städtische Oberhand zu gewinnen, daß er den Beamten nicht bis zum äußersten protestiert hat. Wäre es es auf Zwangsmaßnahmen haben annehmen lassen, so erwidert es mehr als zweifelhaft, ob sie ausgeführt worden wären. Auch der Hauptinspektoren hat nach seiner ersten Begegnung anlässlich der Besichtigung der Köpenicker Polizei, daß er sich in einer verzeihlichen Unvorsichtigkeit befinden hat. Bei dem geringsten Verdachte, das Zimmer zu verlassen, wurde ihm von dem Doppelhaken des Deckens auf die Brust gefaßt. Ebenso unglücklich war die Begegnung mit dem Polizeiwächter, der nach seiner ersten Begegnung anlässlich der Besichtigung der Köpenicker Polizei, daß er sich in einer verzeihlichen Unvorsichtigkeit befinden hat. Bei dem geringsten Verdachte, das Zimmer zu verlassen, wurde ihm von dem Doppelhaken des Deckens auf die Brust gefaßt.

Der Hauptinspektoren hat nach seiner ersten Begegnung anlässlich der Besichtigung der Köpenicker Polizei, daß er sich in einer verzeihlichen Unvorsichtigkeit befinden hat. Bei dem geringsten Verdachte, das Zimmer zu verlassen, wurde ihm von dem Doppelhaken des Deckens auf die Brust gefaßt. Ebenso unglücklich war die Begegnung mit dem Polizeiwächter, der nach seiner ersten Begegnung anlässlich der Besichtigung der Köpenicker Polizei, daß er sich in einer verzeihlichen Unvorsichtigkeit befinden hat. Bei dem geringsten Verdachte, das Zimmer zu verlassen, wurde ihm von dem Doppelhaken des Deckens auf die Brust gefaßt.

Der Hauptinspektoren hat nach seiner ersten Begegnung anlässlich der Besichtigung der Köpenicker Polizei, daß er sich in einer verzeihlichen Unvorsichtigkeit befinden hat. Bei dem geringsten Verdachte, das Zimmer zu verlassen, wurde ihm von dem Doppelhaken des Deckens auf die Brust gefaßt. Ebenso unglücklich war die Begegnung mit dem Polizeiwächter, der nach seiner ersten Begegnung anlässlich der Besichtigung der Köpenicker Polizei, daß er sich in einer verzeihlichen Unvorsichtigkeit befinden hat. Bei dem geringsten Verdachte, das Zimmer zu verlassen, wurde ihm von dem Doppelhaken des Deckens auf die Brust gefaßt.

Der Richter hat nach dem Rückgang in der Verhandlung, an dem er zuerst dachte, und weil er glaubte, daß dieser gesteht sei. Auf dem Rückgang lag der Fallposten mit Summe 1,80 RM., die der Jäger annahm. Dem Richter hat es dem Offizier nicht an, als sein etwas höherer Gang. Der Richter hat aber auch begrifflich, weil er den alten Hauptmann für einen inaktiven Offizier hielt. Eine sich weiser Gebanten zu machen, über Knopfen hat der Stadt jurist. Seine Angaben dessen ist, soweit sie den Vorgang auf dem Rückgang betreffen, mit denen des Bureaubeamten, der den Hauptmann dort sah. Ballet und Lieberherd des letzten Offiziers sind nach dem Rückgang gekommen.

Die Hamburger Polizeibehörde stellte am Sonntag früh bei der Vernehmung des Köpenicker Schutzwächters zu identifizieren, nach dem „Domb. Fremdenbl.“ sei, daß dieser mit einem gewissen Adolf Müller identisch ist, über den die Hamburger Polizeibehörde schon umfangreiche Strafakten besitzt. Weiter ist festgestellt, daß Müller Vater deutscher Reichsbeamter und Müller jun. in Amerika geboren ist, sowie, daß Müller in Hannover ein Unbekanntes sich eine Offiziersuniform für die Gardeintanterie machen ließ, dessen Signalament mit Müller bis auf kleine Abweichungen übereinstimmt.

Dem „Frankf. C.-W.“ zufolge, ging am Donnerstag mittags bei der Hauptstadt Polizei die Kunde ein, daß der Köpenicker Reichsbeamter man vernünftiger Weise mit einem fast hundertjährigen verstorbenen Hauptmann verstorben. Gestorben angelegte Ermittlungen der Hauptstadt Kriminalpolizei sollen festgestellt haben, daß das Signalament des Hauptmanns mit dem des Reichsbeamten übereinstimmt, und daß der verlorene Jäger nur einigen Jahren in seinem Geburtsort ähnliche militärische Wunden und militärische Lebensläufe besitzt habe. — Die „Magde. Zig.“ bemerkt dazu: „Sehr wahrscheinlich liegt die Nachricht nicht. Uns geht aus Berlin eine Erklärung über die Person des Provinz-Gauners zu, die angeblich der von dem Gauner bei seinem Austritt aus militärischer Störungszeit und als Provinzialbeamter bewiesenen Routine eher glauben verdient. Danach richtet sich der Verdacht, den Gaunerstreich in Köpenick verübt zu haben, auf einen vor 15 Jahren entlassenen Hauptmann der Garde-Regimenter. Die Personalbeschreibung soll genau auf den Verdächtigten passen.“

Unter der Spitzmarke „Burjota“ liefert das „B. Z.“: „Es ist ein dankbarer Kunde der Hauptstadt die Kunde ein, daß der Köpenicker Reichsbeamter man vernünftiger Weise mit einem fast hundertjährigen verstorbenen Hauptmann verstorben. Gestorben angelegte Ermittlungen der Hauptstadt Kriminalpolizei sollen festgestellt haben, daß das Signalament des Hauptmanns mit dem des Reichsbeamten übereinstimmt, und daß der verlorene Jäger nur einigen Jahren in seinem Geburtsort ähnliche militärische Wunden und militärische Lebensläufe besitzt habe. — Die „Magde. Zig.“ bemerkt dazu: „Sehr wahrscheinlich liegt die Nachricht nicht. Uns geht aus Berlin eine Erklärung über die Person des Provinz-Gauners zu, die angeblich der von dem Gauner bei seinem Austritt aus militärischer Störungszeit und als Provinzialbeamter bewiesenen Routine eher glauben verdient. Danach richtet sich der Verdacht, den Gaunerstreich in Köpenick verübt zu haben, auf einen vor 15 Jahren entlassenen Hauptmann der Garde-Regimenter. Die Personalbeschreibung soll genau auf den Verdächtigten passen.“

**Gerichts-Zeitung.**  
Schöffengericht.

Halle, 18. Oktober.  
Verhaft gegen die Kassenloshaltung. Der Bauunternehmer K. B. hatte am 2. September um 20 RM. erhalten, weil er am 4. September mit dem Abzug seines Neubaus begonnen hatte, obgleich er noch kein Baugewerk in Händen hatte. Er hatte gerichtliche Ermittelung beantragt. Wie festgestellt wurde, war zwar am 6. September die Baugewerk erstens noch wurde der Baugewerk auf den 26. Oktober festgelegt, da sich weitere Mängel herausgestellt hatten,

die noch beseitigt werden sollten. Der Angeklagte entschuldigte sich damit, daß diese Mängel immer erst nach 8 bis 14 Tagen angelegt werden und er nicht gewußt habe, daß der Baugewerk so weit hinaus geschoben war. Der Oberhof hat die Meinung, daß der Angeklagte unter allen Umständen hätte den Eingang des Baugewerkes abwarten müssen; die von der Polizei festgelegte Frist ist durchaus nicht zu abwarten.

Wetter, großer Sturm. Widerstand gegen die Staatsgewalt. Die Arbeiter Richard Müller, Karl Kretzer und Otto Jäger hatten sich am 9. Juli nach einer gefährlichen Fehde mit zwei Freunden am Wörzinger Berg, auf einem Wägen der Stadtbahn zu setzen, doch war der Aufstieg nur den Freunden und dem Jäger gelungen. Letzterer sprang nach wieder ab, um seine beiden Kollegen nicht allein zu lassen. Sie gingen nun auf den Fremdenplatz und bedrohten sich beim Oberbürger 23. über den Wägenführer, der so wenig Rücksicht auf sie genommen habe. Hier trugen sie auf einen anderen Wägen, der nach dem Mannichs Wägen laut, ohne das Fußgänger zu erwidern, weshalb der Oberbürger mit auf den Wägen sprang, um die drei weitere zu beschützen. Zufällig fiel es seinen beiden ein, den vorgezeichneten Wägen in den Bahnhöfen zu weichen. Sie wurden deshalb vom Oberbürger angehalten, zu begreifen, wozu er ihnen aber nur die Befehle, da angeblich der Freund 23. von am Wörzinger Berg für sie bezahlt habe. Ein der nächsten Bahnhöfe trugen sie vom Wägen, besaßen sich denn aber schnell eines andern und nahmen wieder Platz auf dem Wägen. Jäger zeigte einen Wägen und nach erneuter energischer Unterordnung einen zweiten. Ein Mannichs Wägen bedrohte die Oberbürger und machte einen hinterlistigen Mann, wobei ihm Kretzer und Jäger assistierten. Der Wägenführer eines unangelegenen Wägenbesitzer, rief er laut, leisteten sie keine Folge, weshalb sie festhalten wollten. Dem unterlegenen sich aber nicht und bedrohten Kretzer, wobei letzterer meist getrieben werden mußte. Das Schöffengericht bestimmte Geldstrafe von 30 RM. Kretzer zu 3 Wochen Gefängnis und 3 RM. Geldstrafe und Jäger zu einer Geldstrafe von 9 RM.

Bei Abtragung müssen dem Körper vor allen rechtlich schädlichen Einwirkungen geschützt werden.

**Scotts Emulsion**  
at die in hervorragender Weise, weil sie so reichlich, wenn notwendig, die besten Bekanntheit hat.



Scotts Emulsion ist ein...  
Seitliche Verdauung und...  
regt Appetit und Ver...  
dauung an.

Scotts Emulsion wird von...  
ausreichend und...  
aus in verlässlichen...  
Bekanntheit...  
Bekanntheit...  
Bekanntheit...

Wasserstände: Am 18. Oktober: Meißener Oberpegel + 2,46, Unterpegel + 0,40, 10. Oktober: Halle unterhalb + 1,88, Kreuzfeld + 1,80, 18. Oktober: Bernburg + 1,28, Galbe Unterpegel + 0,98, Droschke + 1,60, Dresden - 0,94, Magdeburg + 1,76.

**Für Herbst und Winter ist unser Lager**

**Gummischuhe**

Damen-Melton-Pantoffel	1 00	Leder-Hausschuhe, warm gefüttert, kleinem Absatz, für Herren M. 3,50, für Damen	2 90
Damen-Steppschuhe	1 50	Herren-Filz-Schnallentiefel	3 90
Damen-Filz-Schnallentiefel	3 30	Herren-Zug-, Schnür- und Schnallentiefel	4 50
Damen-Filz-Schnürstiefel	3 60	Damen-Knopf-u. Schnürstiefel	4 50
Stoff-Hausschuhe m. Filzlutter	75 Pf.	Herren	65 Pf.
Extrastarke Schulstiefel zum Schnüren u. Knöpfen	2 00	Damen	25-26
		Mädchen	27-30
		Kind	45-35 Pf.

**MAX TACK**  
Schuhwaren-Fabrik. Verkaufshaus Halle:  
52 Gr. Ulrichstrasse 52 worauf wir zu achten bitten!

Auf alle Einkäufe Rabatt-Marken.  
einzig und allein

Handel und Verkehr.

Abermalige Preiserhöhung für Kupferbleche. Einer Zeitsungende zufolge hat der Kupferblechverband den Grundpreis für Kupferbleche abermal um 2 Mk. auf 340 Mk. für 100 Kilo erhöht.

Eduard Lingel, Schuhfabrik, Aktiengesellschaft in Erfurt. Nach dem Rechenabsatbericht hat sich in dem am 30. Juni abgelaufenen Geschäftsjahre der Umsatz vergrößert. Die erheblich gestiegenen Lederpreise zwingen zu einer Erhöhung der Verkaufspreise. Das Gehalt und Vertriebskosten, das keine weiteren Angaben über Einnahmen und Ausgaben enthält, weist einen Gewinn von 70433 Mk. aus, wozu noch ein Vortrag von 28473 (75003) Mk. folgt, zusammen 731104 (992356) Mk. Diese sollen wie folgt verteilt werden: Reservefonds 40000 (30000) Mk., Spezial-Reservefonds 15000 (15000) Mk., (erl. i. V. d. J.) Dividende gleich 570000 Mk., Tantiemen, Gratifikationen und Zuwendungen an das Arbeiterpersonal 75000 (66000) Mk. und Vortrag 31104 Mk. Im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres ist nicht nur die Warenveranschaffung gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres gewachsen, sondern auch die während dieser Zeit eingegangenen Aufträge, namentlich jene, die sich auf Frühjahrslieferungen beziehen, sind weit umfangreicher als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Die Verwaltung hat die Absicht, den gegenwärtigen Geschäftsjahr sich gleichfalls günstig entwickeln wird. \*Staatsr. Chemische Fabrik vorm. Vorst. & Grünberg, Aktiengesellschaft. Die Verwaltung teilt im Geschäftsbericht mit, dass trotz mancher ungünstigen Umstände das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres dem Vorjahr gegenüber gleichkommen. Der Gesamtabsatz in Kalt ist zwar wieder gestiegen, dagegen ist der Absatz in Kalifabriken kleiner geworden. Auch ist ein Gewinnrückgang, besonders aus dem Brombetrieb zu verzeichnen. Der Gesamtabsatz ist 181000 Mk. höher als im Vorjahr. Der Bruttoertrag beträgt 885000 Mk., die Abschreibungen stellen sich auf 76000 (78700) Mk. Der Reingewinn beträgt 305000 (305150) Mk., die Dividende wiederum 8 Proz.

Aktion-Mal-Fabrik Eilenburg. Die Generalversammlung beschließt für das vergangene Geschäftsjahr die Ausschüttung einer Dividende von 4 Proz. Die ausstehenden Mitglieder des Aufsichtsrates Herren Bankdirektor A. D. Kramer und Brauereidirektor Dehler von hier wurden wiedergewählt.

Kannengasfabrik Söhr & Co. in Leipzig-Plagwitz. Die ausserordentliche Generalversammlung, die am 20. Oktober ein Kapital von 2853000 Mk. vertrat, genehmigte einstimmig die vorgeschlagene Kapitalerhöhung von 8 Millionen auf 10 Millionen durch Ausgabe von 2000 Stück neuen Aktien. Die neuen Anteile sind zum ersten Male am Ergebnis des Geschäftsjahres 1907 dividendenberechtigt geworden. Der Kurs der Aktien betrug 140 Prozent übernommen. Den Aktionären werden die jungen Aktien zum Kurse von 146 Proz., und zwar in der Weise angeboten, dass vier alte Aktien zum Bezuge einer neuen berechtigen. Ebenso wird die Abänderung der Gewerbesteuern zugunsten der Aktionäre durch Fortverrechnung des erhöhten Kapitals und der Änderung des betreffenden Paragraphen des Statutes zugestimmt.

Rheinisch-Westfälische Kalkwerke H. Bornap. In der gestrigen Generalversammlung wurde die sofort zahlbare Dividende auf 10 (7) Proz. festgesetzt. Die Aktionäre, die einen Anspruch auf einen Beamtenpensionsfonds in Höhe von 100000 Mk. zu erheben. Ueber die Aussichten teilte der Vorstand mit, dass die ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres gut verlaufen seien und der Verbrauch den der gleichen Zeit des Vorjahres übersteige.

Union Aktiengesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahlindustrie zu Dortmund. Die Verwaltung teilt in dem Geschäftsbericht 1905/06 mit: Das vergangene Geschäftsjahr schließt gegen das Vorjahr mit einem um 724004 Mk. höheren Betriebsergebnisse ab. Die Debitoren betragen 430389 Mk. auf 510283 Mk. im Vorjahr. Das aktive Vermögen ist um 1000000 Mk. höher, das passive um 3078150 (8900000) Mk. und die rückständigen Einzahlungen auf die neuen Aktien Ltd. D in Höhe von 3,5 Millionen Mark, so dass sich der Gesamtbetrag der Debitoren auf 12389700 (8110359) Mark beläuft. Die Finanzierung des Geschäftsjahres erfolgte durch die Einzahlung von 2,4 Millionen Mark auf die neuen Aktien Ltd. D 6905996 Mk. Sie hat sich durch die inzwischen erfolgte Resteinzahlung auf die neuen Aktien um 3,5 Millionen Mark vermindert. Die Kohlenförderung betrug 869000 (882000) t, die Belegungsleistung 200000 (200000) t. Die sonstigen Abgaben erforderten 1,06 Millionen Mark (939000) Mark. An Aufträgen lagen am 30. Juni 123823 (99625) vor. Eine Angabe über den Verkauf dieser Aufträge lässt sich nicht machen, da die Erzeugung zum größten Teil durch den Stahlwerkverband verteilt werden. Der Verkauf der Erzeugnisse ist erst später bekannt gibt. Die Dividende beträgt 5 Proz. für die Aktien Ltd. D und 2 Proz. für die Aktien Ltd. C, beides wie im Vorjahr.

Trikora-Werke, A.-G. in Nürnberg. Der Abschluss weist einen Betriebsergebnisse von 57453 (4 V. d. J.) auf 510283 Mk. ab. Die Abschreibungen sind um 81708 (82361) Mk. vermindert ein Nettogewinn von 108238 (103669) Mk. Der Aufsichtsrat beantragt, 15820

(10634) Mk. dem Reservefonds zuzuwenden, eine Dividende von 8 (6) Proz. auszuschütten und 17304 (15489) Mk. auf neue Rechnungen vorzutragen.

Berliner Produktenbörse vom 18. Oktober. Die amtlich festgestellten Preise waren am Fränkmarkt: Weizen, inländ. 176,00—177,00 Mk. ab Bahn, Dezember 178,00 bis 178,25 Mk. Roggen, inländ. 159,00—160,00 Mk. ab Bahn.

Malz, amerik. mixed 147,00—149,00 Mk., runder 131,50—138,00 Mk. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 142,00 bis 159,00 Mk., gute 100,00—172,00 Mk., russ. u. Donau leichte 126,00—129,00 Mk. ab Bahn und frei Wagon. Erbsen, in- u. ausl. Futterware mittel u. kleine 102,00—172,00 Mk. ab Bahn und frei Wagon. Weizenmehl 0 u. 2, 27,75—24,75 Mk. Roggenmehl 0 u. 2, 30,00—22,40 Mk. Weizenklein 10,40—10,90 Mk. Roggenklein 10,40—10,90 Mk.

Weizen. Tendenz: Ruhig. Oktober 177,00 Mk., Dezember 178,00 Mark, Mai 183,00 Mk. Roggen. Tendenz: Behauptet. Oktober 159,75 Mk., Dezember 160,25 Mk., Mai 164,25 Mk. Hafer. Tendenz: Behauptet. Oktober 158,50 Mk., Dezember 157,25 Mark, Mai 162,25 Mk. Mais. Tendenz: Fest. Oktober 129,00 Mk., Dezember 127,00 Mk. Rüböl. Tendenz: Schwächer. Oktober 64,10 Mk., Dezember 64,50 Mark, Mai 69,50 Mk.

Hamburg, Donnerstag 18. Oktober, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Oktober 39 1/2 Gd., per Dezember 39 1/2 Gd., per März 37 1/2 Gd., per Mai 37 1/2 Gd. Stotig.

Magdeburg, Donnerstag 18. Oktober. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Saft 8,65—8,77 1/2. Nachprodukte, 75 Grad ohne Saft ——. Stimmung: Ruhig. Raffinierter Fein 19,25. Kristallzucker I mit Saft ——. Gem. Raffinierter mit Saft 18,75—19,00. Gem. Melis mit Saft 18,25—18,50. Stimmung: Still. Rübenzucker I. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per Oktober 18,75 Gd., 18,85 Br., per November 18,50 Gd., 18,60 Br., per Dezember 18,40 Gd., 18,50 Br., per Januar-März 18,90 Gd., 18,70 Br., per März-April 18,90 Gd., 18,95 Br.

Hamburg, Donnerstag 18. Oktober, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rübenzucker I. Produkt Basis 89 1/2 Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Oktober 18,85, per November 18,45, per Dezember 18,90, per März 18,95, per Mai 19,00, per August 19,20. Ruhig.

Zahlungs-Einstellungen. Ueber die ausstehenden Forderungen ist das Koakazverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wozu in Klammern bezeichnet, der Gerichtsort der Forderung oder der Anwaltskanzlei, die erste Usanzversammlung und der Präsenzort.

- Weinländer Heintz Meyer (Nachl.) in Aschaffenburg (16/10, 5/11, 15/11, 15/11). Kaufm. Erich Neumann in Bernburg (15/10, 20/11, 18/11, 29/11). Kaufmann Ernst Otto in Brandenburg, Havel (18/10, 16/11, 24/11, 24/11). Kaufmann G. Sylvester in Bitow (18/10, 6/12, 13/12, 18/12). Kaufmann Erich Neumann in Charlottenburg (15/10, 12/11, 12/11, 14/12). Kaufmann F. G. M. Wesemann in Chemnitz (16/10, 3/12, 15/11, 13/12). Kaufmann Benno Liebers (Nachl.) in Eckartsberg (13/10, 3/11, 12/11, 12/11). Kaufmann Hans Schmidt in Eisenach (16/10, 14/11, 10/11, 24/11). Ziegelschleifer J. Włodarczyk in Mükenberg (Elsterwerder, 12/10, 1/12, 8/11, 14/12). Kurier K. N. K. in Frankfurt a. M. (15/10, 2/12, 6/11, 14/12). Tischmeister L. F. Möller (Nachl.) in Haderborn (13/10, 10/11, 30/10, 22/11). Otenrothfabrik H. D. M. Seitz (Nachl.) in Hamburg (16/10, 5/11, 31/10, 14/11). Firma Lukas Spiessmacher & Söhne in Kronach (15/10, 17/11, 10/10, 4/12). Möbelhändler J. E. H. Fontius in Leipzig-Gohlis (Leipzig, 17/10, 20/11, 7/11, 30/11). Grünwälderfabrik A. P. Wetzel in Oelsnitz I. V. (17/10, 7/11, 15/11, 15/11). Kolonialw.-ette Händler K. Schwarzbach in Ostritz (15/10, 12/11, 2/11, 30/11). Kaufmann Wilhelm Rathje (Nachl.) in Reinfeld, Holstein (18/10, 12/11, 12/11, 12/11). Kaufmann O. E. K. Kändler in Schneberg (17/10, 30/11, 11/11, 11/12).

Material. F. M. Schumann geg. Pentold in Oelsnitz I. E. (15/11, 15/11, 28/11). Hotelbesitzer Ferdinand Haukebeck in Heringsdorf (Swinemünde, 15/10, 23/11, 12/11, 3/12). Kommandit Dampfschiff Promwadewerke Rich. Himmer & Co. in Friedlandswald (Wurzen, 17/10, 1/12, 3/11, 15/12).

Schiffsbewegungen: Berlin, 18. Oktober. (Kaiserliche Marine) R. F. D. „Fränkischer Galipoli“ hat dem Flährichtransport für die Kreuzergeschwader wird am 16. Oktober in Southampton angekommen und hat am gleichen Tage die Reise nach Gibraltar fortgesetzt. Der Dampfer „Lucie Woermann“ mit dem Ablösungstransport für den „Sperber“ ist am 17. Oktober in Tenorifa (Las Palmas) angekommen und am gleichen Tage nach Las Palmas-Canary in See gegangen. Flussschiff „Vaterland“ ist am 17. Oktober in Isching eingetroffen. „Undine“ ist am 17. Oktober vor Helgoland eingetroffen. „Möcklenburg“ und „Brandenburg“ sind am 17. Oktober von Wilhelmshaven nach Kiel in See gegangen. Poststation für die V. Halbflotha vom 19. bis 24. Oktober Warmmünde, vom 25. Oktober bis 1. November Travemünde, vom 2. November bis 5. November Swinemünde, vom 6. November bis 12. November Apersdorf, vom 13. November ab bis auf weiteres Kiel.

Mit dem 1. Januar 1907 wird die Leitung der Schutztruppen-transporte für Ostafrika nach dem Abkommen zwischen der Kreuzergeschwader und dem Reichs-Marine-Amt getrennt. Abkommen auf die Seetransport-Abteilung des Reichs-Marine-Amts übergeben.

Bericht aus der Landwirtschaftsstatistik für die Provinz Sachsen über die stichweise erzielte Getreidemenge am 18. Oktober 1907.

Table with columns: Kreis, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen. Rows list various districts like Anhalt-Bitterfeld, Anhalt-Köthen, Anhalt-Aschersleben, etc., with corresponding crop yields.

Friedmann & Co., Bankgeschäft, Halle a. S. - Poststr. 2.

Table with columns: Nachfr., An-gebot, Nachfr., An-gebot. Lists various securities and bonds with their respective market prices and bid/ask values.

Berliner Börse, 18. Oktober 1906.

Large financial table listing various stocks and bonds. Columns include company names (e.g., Deutsche Bank, Berliner Handels-Gesellschaft), stock types (e.g., Aktien, Obligationen), and prices. Includes a 'Wertsch.-Ktts.' section at the bottom.

